

Pfarreien Küssnacht am Rigi und Merlischachen

St. Peter und Paul, St. Jakobus



Sekretariat:

Sara Gwerder und
Maria Büeler
041 854 30 11
info@pfarrei-kuessnacht.ch
www.pfarrei-kuessnacht.ch

Seelsorgeteam:

Claudia Zimmermann, Pfarreileitung 041 854 30 15
Andreas Pfister, Priester 041 854 30 12
Dorothea Hansen, Altersseelsorge 041 854 30 11
Karin Gottstein, Katechetin /
Pastorale Mitarbeiterin 041 854 30 19
Felix Pfister, Religionspädagoge 041 854 30 16

Gottesdienste und Veranstaltungen

Leider müssen wir zurzeit davon ausgehen, dass mindestens bis zum 8. Juni keine Gottesdienste, Andachten, Rosenkranzgebete etc. stattfinden können.

Für Beerdigungen wurden die Bestimmungen etwas gelockert, sodass auch ein grösserer Kreis teilnehmen kann. Allerdings bleibt der Teilnehmerkreis auf Familienangehörige beschränkt. — In Anlehnung an die Verlautbarungen des Bundes können wir neu eine Trauerfeier im Besinnungsraum anbieten. Grundsätzlich wäre dies auch in der Kirche möglich. Das würde allerdings bedingen, während dieser Zeit die Kirche für andere Besucher zu schliessen.

Seit anfangs Mai läuten wir auch wieder die Beerdigungsglocken. So können jene, die nicht an der Beisetzung teilnehmen können, sich in Gedanken und im Gebet der Abschiedsfeier anschliessen. — In der Kirche hängen wir an der hinteren Wand jeweils ein Blatt mit dem Namen der Verstorbenen auf. Auch in Merlischachen wird der Verstorbenen gedacht.

Die Kirchen bleiben geöffnet. In Küssnacht wird immer am Sonntag dezente Musik abgespielt. Wir bemühen uns, die Kirchen entsprechend dem Kirchenjahr zu gestalten. Ein Fürbittbuch liegt auf und wird auch rege benutzt. Andreas Pfister betet jeden Freitag mit ein oder zwei anderen Personen den Rosenkranz in diesen Anliegen.



Fürbittbuch in der Kirche

Bild: Sara Gwerder

Zu den Kollekten

Da seit dem Wochenende vom 21. / 22. März keine Gottesdienste mehr stattfinden, konnten auch keine Kollekten mehr aufgenommen werden. Die Bischofskonferenz empfiehlt, im Pfarrblatt Angaben zu machen zu jenen Organisationen, für die eine Kollekte vorgesehen war. Diese Empfehlung nehmen wir gerne auf. Einige Institutionen haben wir Ihnen schon empfohlen.

Hier die weiteren geplanten Kollekten:

19. März, Josefstag

Spital St. Joseph im Kongo (MIVA)

CH58 0900 0000 9080 0000 0

Miva

Hubstrasse 32

9501 Wil SG 1

Weisser Sonntag Küssnacht / Merlischachen:

Kovive

CH55 0900 0000 6002 3176 1

Schweizer Kinderhilfswerk Kovive

Unterlachenstrasse 12

6005 Luzern

26. April:

Ansgar-Werk (Christen im Norden)

CH30 0900 0000 6002 0359 6

Ansgar-Werk

9000 St. Gallen

03. Mai:

Mediensonntag

PC: 17-1584-2

Mediensonntag der kath. Kirche Freiburg

1700 Freiburg

10. Mai, Muttertag:

Sozialkonto frauen netz

CH92 0077 7001 3193 9536 7

Sozialkonto frauen netz

6403 Küssnacht am Rigi

17. Mai:

Rodtegg

CH54 0900 0000 6002 3255 5

die rodtegg — Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung

Rodteggstrasse 3

6005 Luzern

21. Mai, Christi Himmelfahrt:

Wallfahrtskonto Dekanat Innerschwyz

CH05 0900 0000 8519 1283 8

Dekanat Innerschwyz — Wallfahrten

6410 Goldau

Die für den 23./24. Mai vorgesehenen Kollekten (Firmgottesdienst; Gottesdienst mit dem Abt von Engelberg) hoffen wir zu gegebener Zeit nachholen zu können.

Über kleinere oder grössere Beträge freuen sich alle Institutionen. — Wir sind uns aber bewusst, dass auch etliche unserer Pfarreimitglieder durch die Corona-Krise finanzielle Einbussen erleiden. Die Angaben der Kontonummern soll darum einfach eine Einladung sein. Niemand braucht ein schlechtes Gewissen zu haben, wenn er oder sie zurzeit nicht spenden kann.

Aus dem Leben der Pfarrei:

Abgesagt- aber...

In den drei Wochen der Gültigkeit dieses Pfarreiblattes hätten wir einiges miteinander feiern wollen. Der Virus macht uns einen Strich durch die Rechnung. Wir laden Sie ein, die nachfolgenden Texte durchzulesen. So entdecken Sie vielleicht das eine oder andere, das Ihnen hilft, diese Wochen trotzdem bewusst zu gestalten.

Das gemeinsame Feiern ist (vorläufig) abgesagt, aber nicht das gemeinsame Beten, die Verbundenheit untereinander.

Maiandacht frauen netz für den

„Hausgebrauch“

Da auch die Maiandachten des frauen netzes in diesem Jahr nicht stattfinden können (ebenso wenig wie jene von Kolping und

KAB oder jene in der Muttergotteskapelle), wird Claudia Zimmermann eine einfache Maiandacht ausarbeiten, die man daheim für sich oder mit andern feiern kann. Diese Maiandacht kann auf dem Pfarreisekretariat bestellt werden. Sie liegt ab dem 12. Mai auch in den Kirchen von Küssnacht und Merlischachen auf und wird auf der Homepage aufgeschaltet.

Kirchgemeinde-Versammlung verschoben

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation wird die Kirchgemeinde-Versammlung vom Mittwoch, 13. Mai 2020 verschoben.

Infos über ein Verschiebedatum entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit aus den Medien oder der Homepage der Pfarrei.

Chlichinderfir

Auch diese muss für den Mai leider abgesagt werden. Karin Gottstein wird am Freitag 15. Mai in beiden Kirchen zwei Familienfiiren mit Anleitung, Bastelmaterial und verschiedenen Ideen auslegen. Eine der Fiiren ist dem Schutzengel Raphael gewidmet, die andere erzählt von der Arche Noah.



Kinderecke Merlischachen zur Erstkommunion

Bild: Karin Gottstein

Bittgang nach Udligenswil

Weil wir nicht gemeinsam auf den Bittgang gehen können — nach dem Bittgang nach St. Martin fällt nun auch jener nach Udligenswil aus — laden wir Sie ein, je nach Möglichkeit daheim oder bei einem Spaziergang für ein gutes Gedeihen der Ernte zu beten. Und auch dafür, dass wir Menschen lernen, der Schöpfung wieder mit mehr Respekt zu begegnen.

Vielleicht führt ja der nächste Familienausflug — zu Fuss oder mit dem Velo — nach St. Martin, zur Seebodenkapelle, nach Udligenswil, nach Greppen oder in ein anderes Gotteshaus. Dort kann man einen Moment verweilen, eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen.

Wallfahrt der Bezirke Schwyz und Küssnacht nach Einsiedeln abgesagt

Machen Sie geistig eine Wallfahrt! Erzählen Sie Ihren Kindern, Grosskindern (per Telefon oder Skype...) von Ihren Besuchen in Einsiedeln oder Lourdes.

Googeln Sie das Stichwort „Einsiedler Schafböcke“ und erfahren Sie allerlei Wis-

enswertes über das traditionelle Gebäck. Übrigens: Schafböcke können auch online bestellt werden.

Schafböcke von Einsiedeln



Bild: Goldapfel / Nina Kälin

Wallfahrt nach Maria Rickenbach-abgesagt

Leider muss der Kirchenrat Merlischachen auch diese Wallfahrt absagen. Dass sich der Kirchenrat schon recht früh zu diesem Entscheid durchrang, zeigt sich im Nachhinein als weise Voraussicht.

Warum an diesem Sonntag nicht bewusst in die Kirche Merlischachen oder zum Volksmissionskreuz beim Dangelsberg pilgern? - Ein feines Mittagessen und/oder Dessert, das ja zu einer Wallfahrt dazugehört, muss man sich halt daheim gönnen...

Auffahrt

In der Apostelgeschichte heisst es: „Euch steht es nicht zu, Zeiten oder Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und wir werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ Apg 1,7-8

Zeiten und Fristen... - dieses Wort bekommt in den Tagen von Corona eine ganz neue Bedeutung. Immer wieder wird der Bundesrat nach Zeiten und Fristen gefragt. Und oft genug kann der die Fragen nicht oder nur ungenügend beantworten. — Wir sind wie die Apostel damals herausgefordert, mit einer ganz neuen Wirklichkeit zurecht zu kommen. Die Apostel mussten von der sichtbaren Gegenwart Jesu Abschied nehmen und sie wussten nicht, wann er wiederkommen würde. Wir müssen vorläufig auf Gottesdienste verzichten und wir wissen nicht, ab wann und unter welchen Auflagen wir wieder gemeinsam feiern können.

Den Christen damals und auch uns wird die Kraft des Heiligen Geistes zugesagt. Bitten wir um diesen Geist. Er möge uns Geduld schenken, Trost, Zuversicht... oder was immer wir gerade brauchen.

Zu den Aposteln kamen Engel, die zu ihnen sagten: „Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“ Apg 1,11b

Ein tröstliches Wort, gerade jetzt...
Claudia Zimmermann

Firmung abgesagt

Wann grössere Veranstaltungen in unserer Pfarrei wieder stattfinden können ist weiterhin ungewiss. Wird nach den Sommerferien wieder alles möglich sein, geht es noch bis in den Herbst, oder wird sogar eine zweite Covid-19-Welle den Lockdown bis ins 2021 spürbar machen? Wir wissen es nicht.

Am 23. Mai hätten 49 Jugendliche in Küssnacht ihre Firmung gefeiert. Schon länger steht fest, dass auch dieses Fest verschoben werden muss. — Genügt es ein Datum im Herbst festzulegen, oder müssen wir bei der Dimension, die der Firmgottesdienst hat, die Planung weiter hinausschieben?

Mit all diesen Gedanken im Kopf hat das Pfarreiteam noch kein Ersatzdatum für die Firmung festgelegt. Wir sind uns bewusst, dass diese Planungsunsicherheit uns alle herausfordert, doch wollen wir auch kein Datum festlegen und in zwei Monaten feststellen, dass wir es wieder verschieben müssen. -Die Firmanden und ihre Eltern wurden in einem Brief noch im April darüber informiert und sobald sich die Sachlage soweit beruhigt hat, dass man wieder planen kann, springen wir auf den Zug auf.

Firmung als Etappenhalt

Ein Sakrament ist ein Ritus im Christentum, der als sichtbares Zeichen, beziehungsweise als sichtbare Handlung eine unsichtbare Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt. Die Firmung wird als Gabe der Kraft des Heiligen Geistes an den Gläubigen verstanden. Dies sollte aber nicht so verstanden werden, dass der Heilige Geist erst ab dem Empfang der Firmung den gläubigen, jungen Menschen erfüllt. Die Zeichenhandlung dieses Rituals zeigt etwas auf, das von Geburt an den Menschen begleitet. Die unsichtbare Wirklichkeit ist, dass die Geistkraft Gottes vom Beginn an als Gnadengeschenk uns Menschen vergeben ist.

Wenn nun die Jugendlichen in diesem Jahr länger auf die Zeichenhandlung der Firmung warten müssen, sind sie trotzdem erfüllt vom Heiligen Geist. So wünsche ich allen Firmanden und ihren Angehörigen viel Geduld und Ausdauer und ich hoffe, bald ein neues Datum bekannt geben zu dürfen.

Felix Pfister

Vorschau

Grenzungang kann nicht stattfinden.

Aufgrund der Corona-Krise und der wohl noch lange gültigen Abstands- und Hygieneregeln sehen wir uns leider gezwungen, den diesjährigen Grenzungang ausfallen

zu lassen. Bei schönem Wetter suchen alle den Schatten, bei Regenwetter rückt man ohnehin zusammen... - Von einer Verschiebung in den Sommer sehen wir ab, da einerseits unklar ist, wie lange die Bestimmungen vom Bund gelten und andererseits die Temperaturen dann auch zu hoch sind.

Andreas Pfister wird die verschiedenen Alpen und Höfe segnen. Er nimmt mit den betreffenden Familien Kontakt auf und vereinbart den Zeitpunkt.

Freuen wir uns auf das nächste Jahr: Mittwoch, 2. Juni 2021

Jubiläumsgottesdienst 900 Jahre Kloster Engelberg — auf 2021 verschoben

Am Sonntag, 24. Mai hätte uns Abt Christian Meyer besucht. Was es mit diesem geplanten Besuch auf sich hat, beschreibt Peter Trutmann im nachfolgenden Artikel.

Die Begegnung mit dem Abt ist nun geplant für den Sonntag, 16. Mai 2021.

Gedanken zur Sonderausstellung „900 Jahre Kloster Engelberg“ im Heimatmuseum Küsnacht

Schon einige Zeit beschäftige ich mich mit der Sonderausstellung zum „900 Jahre Jubiläum des Klosters Engelberg“. Ich vergleiche diese Sonderausstellung mit einem Tunnel. Vieles war für mich noch im Dunkeln. Aber je mehr ich mich mit den Details befasste, umso klarer wurde einiges und es wurde heller. Zusammen mit Bruno Thurnherr versuche ich die Beziehungen der Pfarrei Küsnacht mit dem Kloster Engelberg aufzuzeigen.

1548 war das Ereignis der Pest ein einschneidendes Ereignis, das den ganzen Konvent in Engelberg dahinraffte. Der damalige Pfarrer in Küsnacht, Pater Bernhard Ernst, war der einzig überlebende Mönch des Klosters; er wurde dann zum Abt gewählt und er belebte das Kloster Engelberg wieder mit Mönchen aus Einsiedeln und Muri.

Im Jahr 2020 beherrscht ein anderer Virus unser Leben. Der Corona-Virus hat den Feierlichkeiten einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Die Vernissage vom 4. April 2020 wie auch der Begegnungstag mit Abt Christian vom 24. Mai mussten abgesagt werden. Ist es Zufall, eine Fügung oder sonstiges Schicksal, dass gerade im Jubiläumsjahr des Klosters Engelberg ein Virus die Festlichkeiten lähmt?



Abt Christian Meyer

Trotz all dieser Umstände wird die Sonderausstellung im Heimatmuseum Küsnacht aufgebaut und nach dem 8. Juni 2020, wenn es die Situation erlaubt und keine andere Weisung des Bundesrates es verbietet, können das Museum und die Sonderausstellung besucht werden.

In den Beziehungen über mehrere Jahrhunderte zwischen Küsnacht und dem Kloster Engelberg gab es Ereignisse, die bemerkenswert sind.

1361 wurde die Pfarrkirche Küsnacht dem Frauenkloster Engelberg einverleibt. Das heisst, dass das Frauenkloster Engelberg das Recht hatte den Pfarrer zu präsentieren und auch das Recht bekam, Einkünfte aus Küsnacht zu verlangen. 1368 wurde die Pfründe dann an das Männerkloster Engelberg verkauft. 1377 wurde gestritten, ob ein Weltgeistlicher oder ein Mönch Pfarrer in Küsnacht sein sollte. Die Aussprache verlief nicht nach Wunsch des Bischofs von Konstanz. 1377 wurde auch der Priester Hermann von Uznach von den Küsnachtern unter Missachtung des Kollatur-Rechtes*¹ von Engelberg als Pfarrer eingesetzt. Es kam zu einem handfesten Rechtsstreit, in welchem die Küsnachter erst nachgaben, als der Bischof von Konstanz die Pfarrei Küsnacht mit dem Kirchenbann belegte und Hermann von Uznach exkommunizierte. Man einigte sich dann einvernehmlich und man vereinbarte: „Fortan wollen das Kloster Engelberg und Küsnacht gute Freunde sein und einander nichts zuleide tun“. Sogar der Papst Urban VI. entschied, dass der Bischof von Konstanz einen Mönch als Pfarrer nach Küsnacht entsenden könne.



Klosterkirche Engelberg Bilder: Beat Christen

1490 wurde ein Streit von der schwyzerischen Obrigkeit geschlichtet zwischen den Kirchgenossen von Küsnacht und dem Frauenkloster Engelberg. Die Streitfrage lautete: Wer muss das Dach der Kirche decken? Man entschied, dass das Frauenkloster Engelberg auf den nassen Zehnten*² verzichtet, dafür unterhalten die Kirchgenossen das Kirchendach auf ewige Zeiten.

1551 wurde die Pfarrei Udligenswil von der Pfarrei Küsnacht abgetrennt und selbständige Pfarrei. Küsnacht bekam gleichzeitig das Recht der freien Pfarrwahl. Das Kloster Engelberg hatte Mühe, die Pfarrei Küsnacht samt Udligenswil mit Priestern zu versehen.

Eine Besonderheit ist auch, dass der Küsnachter Meister Johann Georg Diener im 18. Jahrhundert als Hafnermeister im Kloster Engelberg mehrere Kachelöfen baute, von denen heute noch einige im Kloster vorhanden sind.

Das sind nur einige Rosinen aus der grossen Vielfalt der Ereignisse zwischen dem Kloster Engelberg und der Pfarrei Küsnacht.

Wir laden Sie herzlich ein, wenn das Heimatmuseum Küsnacht geöffnet wird, diese Sonderausstellung zu besichtigen.

Worterkklärungen:

*¹ Das Kollatur-Recht war das Recht, dass bestimmte Personen jemanden wählen konnten. In Immensee waren es die Kollatoren, die den Kaplan wählten, den Unterhalt der Kapelle besorgten und allenfalls auch das Defizit zu tragen hatten. Das Kollatur-Recht wurde vererbt auf die männlichen Nachkommen. In Immensee konnte man das Kollatur-Recht auch kaufen bei einer Sammlung für eine Renovation der Kapelle etc. In diesem Ereignis, das ich schildere, war es Küsnacht, das denn Pfarrer Hermann von Uznach anstellte, ohne das Kloster Engelberg zu fragen. Das Kloster Engelberg hatte das Kollatur-Recht den Pfarrer in Küsnacht zu wählen.

*² Der nasse Zehnte bedeutete den zehnten Teil der Erträge von den Obstbäumen und den Reben. In Küsnacht gab es auch einen Weinberg in der Rebmatte, der Pfarrer Mirer gepflanzt hatte. Im Quellenwerk definiert Franz Wyrsch „Nasse Zehnten“ mit »vom Wein und vom Nussöl der zehnte Teil.«

Peter Trutmann